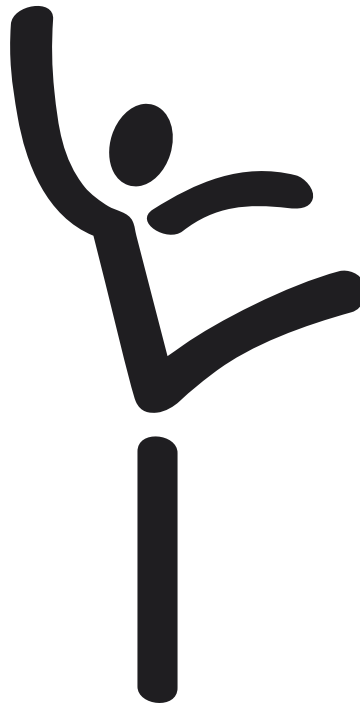




Durchführungsbestimmungen

Gerätturnen

(03/2026)



Premium Partner





Inhalt

Durchführungsbestimmungen Gerätturnen.....	1
1. Vorwort.....	3
2. Anerkennung der Veranstaltung.....	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb.....	3
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung.....	4
4.1 Allgemeines	4
4.2 Ausschreibung.....	5
4.3 Angebot der Disziplinen	5
5. Personal.....	6
5.1 Wettbewerbsleitung.....	6
5.2 Offizielle	6
5.3 Helfende	6
6. Wettbewerbsdurchführung.....	7
6.1 Allgemeines	7
6.2 Klassifizierung	10
6.3 Finals	15
6.4 Siegerehrung.....	15
7. Exemplarische Zeitplanung.....	15
8. Nachbereitung.....	16
9. Kontakt.....	16
10. Inkrafttreten.....	16



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Gerätturnwettbewerben für regional-, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Gerätturnwettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Gerätturnen von [SOI](#) und [SOD](#) sowie des [Deutschen Turner-Bunds](#).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden. Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).

3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.



Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> mind. 3 Teilnehmende in einer ausgeschriebenen Leistungsgruppe
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> alle notwendigen Geräte und zusätzliche Matten über die reguläre Anzahl hinaus Aufstiegshilfe für Sportler (etwa Matten/Kasten) Wettbewerbsbüro Raum für Helfer- und Trainerbesprechung
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> Mehrkampf in den Leveln A, B, C, 1, 2, 3, 4
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerbsleiter
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> 2-4 Kampfrichter pro Gerät (Mehrfacheinsatz je nach Ablaufplan möglich)
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> Wenn möglich 6-10 Helfer für Geräteumbauten 1-2 Helfer für Musik Boden (weiblich) ggf. Helfer für Siegerehrungen
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> Keine Vorgabe
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden. Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2). Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an den Bundestrainer Gerätturnen von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.



4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplingebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Gerätturnen in Leichter und Standardsprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Gerätturnen sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Gerätturnen sind folgende Disziplinen möglich:

- Mehrkampf
- Sprung (Frauen und Männer)
- Stufenbarren (Frauen)
- Schwebebalken (Frauen)
- Boden (Frauen und Männer)
- Pauschenpferd (Männer)
- Ringe (Männer)
- Barren (Männer)
- Reck (Männer)
- Wettbewerbe können in den Leveln A, B, C, 1, 2, 3 und 4 durchgeführt werden (siehe 6.2. Klassifizierung). Im Mehrkampf der Männer ändern sich die einbezogenen Geräte in den Leveln A, B und C.

Hinweise für Nationale Spiele:

- Die Athleten müssen einen Mehrkampf turnen.
- Die Wettbewerbe werden getrennt nach Frauen und Männern ausgetragen.



Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit dem Bundestrainer vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit dem Bundestrainer Gerätturern von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Hauptwertungsrichter	Leitung Wertungsgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	Kenntnisse FIG- und SOD-Regelwerk, Wettkampferfahrung	1x gesamt
Wertungsrichter	Wertung an den Geräten	Kenntnisse FIG- und SOD-Regelwerk, Wettkampferfahrung	2-4x pro Gerät (Mehrfacheinsatz möglich)

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
EDV-Helfer	Unterstützung der EDV	EDV	1x
Musik Boden (weiblich)	Einlegen der Musiken	Keine	2x



Geräteumbauten	Anpassen der Geräte je nach Level/Anforderungen	Körperlich fit	6-10x
Hallensprecher	Moderation	Bestenfalls SO-Erfahrung	1
Siegerehrung	Durchführung Siegerehrung	Bestenfalls SO-Erfahrung	1 Leiter, 2 Helfer
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Gerätturnwettbewerben müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- Sporthalle mit Aufenthaltsmöglichkeit für alle Teilnehmer
- eine ordentliche Verkehrsanbindung/Parkmöglichkeiten

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten (idealerweise Tribüne)
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Ausreichend Sitzplätze
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Wettbewerbsbereich:

- Sportfläche mit ausreichend Platz für Geräte und weitere Infrastruktur (idealerweise Dreifachhalle)



- Alle notwendigen Geräte (siehe folgende Punkte), idealerweise gleichzeitig aufgebaut. Auch das Aufeinanderfolgen der Wettbewerbe an den verschiedenen Geräten mitsamt Umbau ist möglich. Ebenso ist das Aufeinanderfolgen von Frauen- und Männerwettbewerb möglich.
- Sprungtisch mit 25 Meter Anlauffläche (idealerweise Anlaufmatte) mit Mattensatz und zusätzlichen Matten
- Stufenbarren mit Mattensatz und Kasten oder Matten als Aufstiegshilfe
- Schwebebalken mit Mattensatz. Für Level A-C angepasste Balken nach Regelwerk
- Bodenfläche (mind. 12x12 Meter) oder Tumblingbahn (mind. 2x12 Meter)
- Pauschenpferd mit Mattensatz und Kasten oder Matten als Aufstiegshilfe
- Ringe mit Mattensatz und Kasten oder Matten als Aufstiegshilfe
- Barren mit Mattensatz und Kasten oder Matten als Aufstiegshilfe. Für Level A 2x Gymnastikstab
- Reck mit Mattensatz und Kasten oder Matten als Aufstiegshilfe. Für Level A 1x Gymnastikstab
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Tische und Stühle für Wertungsrichter an jedem Gerät
- 2x Tische und Stühle
- Ggf. Anzeigetafeln für Wertungen
- Sportinformationstisch

Siegerehrungsbereich:

- Geeignete Fläche, inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.



Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach einem Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen), bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoachmeeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoachmeeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig –



bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Gerättturnen gibt es folgende Empfehlung:

- Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Gerättturnen zunächst Anhand der Anmeldung im jeweiligen Level. Starten in einem Level mindestens 6 Sportler, ist eine weitere Ausdifferenzierung von Leistungsgruppen möglich. Starten mindestens 9 Sportler in einem Level, ist hier eine Ausdifferenzierung in mehrere Leistungsgruppen notwendig. Die Einteilung in Leistungsgruppen erfolgt nach den Ergebnissen der Klassifizierung. Grundsätzlich sind Leistungsgruppen sowohl mit Blick auf möglichst homogene Klassifizierungsergebnisse als auch auf eine möglichst ähnliche Zahl der Sportler zu bilden. Leistungsgruppen müssen aus mindestens 3 und höchstens 8 Sportlern bestehen.



Sofern der Rahmen der Veranstaltung keine Klassifizierungsrunde ermöglicht, ist auch eine nachträgliche Einteilung in Leistungsgruppen anhand der Finalergebnisse möglich.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Geschlecht und Leistungsvermögen sowie ggf. nach Alter.

1) Geschlecht

Die Wettbewerbe im Gerätturnen werden nach Geschlecht getrennt ausgetragen.

2) Leistungsvermögen

Grundlage für die Einteilung ist zunächst die Anmeldung in den Leveln A, B, C, 1, 2, 3 oder 4. Innerhalb dieser Level können oder müssen bei ausreichender Teilnehmerzahl verschiedene Leistungsgruppen gebildet werden. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung, beziehungsweise die Finalergebnisse (falls keine Klassifizierungsrunde möglich ist).

Starten in einem oder mehreren Leveln weniger als 3 Sportler, können Level übergreifende Leistungsgruppen gebildet werden. In diesem Fall können folgende Level gemeinsam gewertet werden:

- Die Level A, B und C
- Die Level 1 und 2
- Die Level 3 und 4

In solchen Level übergreifenden Leistungsgruppen zeigen die Sportler ihre Übungen gemäß ihrem gemeldeten Level und werden zunächst nach Maßstab dieses Levels bewertet. Zusätzlich wird die D-Note an jedem Gerät entsprechend der folgenden Tabelle angepasst. Dadurch werden die schwereren Elemente und Anforderungen des höheren Levels berücksichtigt und mit einer höheren möglichen D-Note gewürdigt. Teils werden hiermit zusätzlich die unterschiedlichen Wertungsmaßstäbe in den verschiedenen Leveln angeglichen.

Die D-Noten werden wie folgend angepasst:

Weiblich B/C	Level B	Level C		Männlich B/C	Level B	Level C
Sprung	-1,0	0		Boden	-1,0	0
Stufenbarren	-1,0	0		Pauschenpferd	-1,0	0
Balken	-1,0	0		Sprung	-1,0	0
Boden	-1,0	0		Reck	-1,0	0
Weiblich 1/2	Level 1	Level 2		Männlich 1/2	Level 1	Level 2
Sprung	-1,0	0		Boden	-1,0	0



Stufenbarren	-2,0	0		Pauschenpferd	-2,0	0
Balken	-2,0	0		Ringe	-1,0	0
Boden	-1,0	0		Sprung	-1,0	0
				Parallelbarren	-1,0	0
				Reck	-2,5	0
Weiblich 3/4	Level 3	Level 4		Männlich 3/4	Level 3	Level 4
Sprung	-3,0	+6,0		Boden	-1,0	0
Stufenbarren	-2,0	0		Pauschenpferd	-1,0	0
Balken	-2,0	0		Ringe	-1,0	0
Boden	-2,0	0		Sprung*	-3,0	+6
				Parallelbarren	-1,0	0
				Reck	-1,0	0

*Sprung: Wertungsbogen Sprung weiblich verwenden (kein +4 für CdP-Sprünge)

Die folgenden Tabellen veranschaulichen die unterschiedlichen Anforderungen in den verschiedenen Leveln und dienen dem Verständnis der Anpassungswerte für die D-Noten in Level übergreifenden Leistungsgruppen. Die grau hinterlegte Zeile zeigt, welcher D-Note die Elemente in solchen Leistungsgruppen entsprechen.

Weiblich Level B und C

Sprung			Stufenbarren		
Anpassung Ergebnis: Level B -1,0 Punkte			Anpassung Ergebnis: Level B -1,0 Punkte		
Übung Level B	Max. D-Wert	Übung Level C	Übung Level B	Max. D-Wert	Übung Level C
Strecksprung aus Stand (8,0)	7,00	Gehen + Strecksprung (7,0)	Pflichtübung im Sitzen (8,0)	7,00	
	8,00	Rennen + Strecksprung (8,0)		8,00	Pflicht Langhang + Stütz (8,0)
Balken			Boden		
Anpassung Ergebnis: Level B -1,0 Punkte			Anpassung Ergebnis: Level B -1,0 Punkte		
Übung Level B	Max. D-Wert	Übung Level C	Übung Level B	Max. D-Wert	Übung Level C
Pflichtübung Schrittfolge (8,0)	7,00		Pflicht Schritte + Rolle (8,0)	7,00	
	8,00	Pflichtübung Schrittfolge (8,0)		8,00	Pflicht Schritt/Sprung/Welle (8,0)

Weiblich Level 1 und 2

Sprung			Stufenbarren		
Anpassung Ergebnis: Level 1 -1,0 Punkte			Anpassung Ergebnis: Level 1 -2,0 Punkte		
Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level 2	Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level 2
Strecksprung + Handstütz (10,0)	9,00		Absprung rw (9,5)	7,50	
	10,00	Strecksprung + Handstand (10,0)	Felgabzug (10,0)	8,00	Stütz+Absprung rw (8,0)
				9,00	Stütz + Felgabzug (9,0)
				9,00	Aufschwung/-zug + Absp. rw (9,0)
				10,00	Aufschw./-zug + Felgabzug (10,0)
Balken			Boden		
Anpassung Ergebnis: Level 1 -2,0 Punkte			Anpassung Ergebnis: Level 1 -1,0 Punkte		
Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level 2	Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level 2
Pflichtübung Schrittfolge (10,0)	8,00		Pflicht + Drehung Hocke (9,0)	8,00	
	9,00	Pflicht Schritt/Sprung niedrig (9,0)	Pflicht + Rolle vw (10,0)	9,00	
	10,00	Pflicht Schritt/Sprung hoch (10,0)		10,00	Pflicht Kerze/Rolle rw (10,0)



Männlich Level 1 und 2

Boden Anpassung Ergebnis: Level 1 -1,0 Punkte			Pauschenpferd Anpassung Ergebnis: Level 1 -2,0 Punkte		
Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level 2	Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level 2
Pflicht + Rolle vw/rw (10,0)	9,00		Pflicht Auf ohne Wandern (9,0)	7,00	
	10,00	Pflicht Rolle/Rad (10,0)	Pflicht Auf mit Wandern (10,0)	8,00	
				9,00	Pflicht Ab ohne Wandern (9,0)
				10,00	Pflicht Ab mit Wandern (10,0)
Ringe Anpassung Ergebnis: Level 1 -1,0 Punkte			Sprung Anpassung Ergebnis: Level 1 -1,0 Punkte		
Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level 1	Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level 2
Pflicht Lang-/Sturzhang (10,0)	9,00		Strecksprung tiefe Matte (10,0)	9,00	
	10,00	Pflicht Lang-/Str.sturzhang (10,0)		10,00	Strecksprung hohe Matte (10,0)
Parallelbarren Anpassung Ergebnis: Level 1 -1,0 Punkte			Reck Anpassung Ergebnis: Level 1 -2,5 Punkte		
Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level B	Übung Level 1	Max. D-Wert	Übung Level 2
Pflicht Grätzschwinkelsitz (10,0)	9,00		Pflicht Schwung Griffwech. (10,0)	7,50	
	10,00	Pflicht Grätzschwinkeltstütz (10,0)		8,00	Aufschwung Hilfe + Ab vrvr (8,0)
				9,00	Aufschwung Hilfe + Ab vrvrvr (9,0)
				9,50	Aufschwung + Ab vrvr (9,5)
				10,00	Aufschwung + Ab vrvrvr (10,0)

Männlich Level 3 und 4

Sprung Anpassung Ergebnis: Level 3 -3,0 Punkte und Level 4 +6,0 Punkte (siehe Anm.)			Boden, Pauschenpferd, Barren, Reck, Ringe Anpassung Ergebnis: Level 3 +1,0 Punkte		
Übung Level 3	Max. D-Wert	Übung Level 4	Übung Level 3	Max. D-Wert	Übung Level 4
Streckspr. + Handst.abf. 24Z (9,0)	6,00		5xZ (2,5)	3,50	
Handstand abfallen 30Z (10,0)	7,00	Handstand abfallen 32Z (1,0)	1xA + 4xZ (3,0)	4,00	8xZ (4,0)
	7,40	H.stützüberschl. Matten quer (1,4)	2xA + 3xZ (3,5)	4,50	1xA + 7xZ (4,5)
	7,60	Handstand über Tisch abf. (1,6)	3xA + 2xZ (4,0)	5,00	8 Elemente: B 1,50/A 1,0/Z 0,5
	7,60	HSÜS 1/4+1/4 Dreh. Mat. quer (1,6)	4xA + 1xZ (4,5)	5,50	8 Elemente: B 1,50/A 1,0/Z 0,5
	7,80	HSÜS 1/2+1/2 Dreh. Mat. quer (1,8)	5x A (5,0)	6,00	8 Elemente: B 1,50/A 1,0/Z 0,5
	8,00	HSÜS vw Tisch (2,0)		7,00	8 Elemente: B 1,50/A 1,0/Z 0,5
	8,00	HSÜS vw 1/2 Dreh. 1.FP Tisch (2,0)		7,50	8 Elemente: B 1,50/A 1,0/Z 0,5
	8,40	HSÜS vw 1/2 Dreh. 2.FP Tisch (2,4)		8,00	8 Elemente: B 1,50/A 1,0/Z 0,5
	8,40	Yamashita (2,4)	4x Anforderungen Lv. 3 je 0,5	+0,50-2,00	4x Anforderungen Lv. 4 je 0,5
	8,40	Rondat - Flickflack - Abdruck (2,4)	Anm.: Lv. 4 turnt 8 statt 5 Elemente (mehr Abzüge bei E-Note möglich)		
	8,60	Rondat - FF 1/2 Dreh. 1 FP (2,6)	Anm.: Lv. 4 turnt höhere Anforderungen für dieselben 0,5-2,0 Punkte		
	8,80	HSÜS vw 1/2+1/2 Dreh. Tisch (2,8)	Anm.: D-Wert Elemente in Lv. 4 bei max. 8,0 gedeckelt, obwohl höhere Werte möglich		
	8,80	Yamashita 1/2 Dreh. 2.FP (2,8)	Anm.: B 1,5/A 1,0/Z 0,5 bereits gleich in beiden Lv (anders als bei weiblich)		
	9,00	HSÜS 1/1 Dreh.2.FP Tisch (3,0)			
	9,00	HSÜS 1/1+1/2 Dreh. Tisch (3,0)			
	9,20	Yamashita 1/1 Dreh. 2.FP (3,2)			
	9,30-9,80	Sprünge 3,3-3,8			
	10,00	HSÜS vw Salto gehockt 2.FP (4,0)			
	10,00	Sprünge über 4,0			

ACHTUNG: Wertungsbogen Sprung weiblich nutzen! Keine +4,0 für CdP-Sprünge!
 Anm.: Verzerrtes Verhältnis zwischen CdP- (+4,0) und SO-Sprüngen (+0,0) wird ausgeglichen

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
08-11	15 und jünger
12-15	16-21



16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

6.3 Finals

Die Sportler absolvieren die Geräte nacheinander. Sie wechseln dabei in festen Riegen zwischen den Geräten, die ihren Leveln und/oder Leistungsgruppen entsprechen. Sportler aus verschiedenen Leveln und/oder Leistungsgruppen können zu einer Riege zusammengefasst werden. Die Ergebnisse an den verschiedenen Geräten werden addiert, um die Gesamtwertung zu ermitteln.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Helfereinweisung
09.00 Uhr	Kampfrichter- / Headcoachmeeting
09.00 Uhr	Einturnen der Sportler
10.00 Uhr	Beginn der Klassifizierungsrunde

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Kampfrichter- / Headcoachmeeting
09.00 Uhr	Einturnen der Sportler
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen
17.00 Uhr	Abreise



8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Bundestrainer Gerätturnen von SOD, Tim Fuhse (tim.fuhse@specialolympics.de oder 0176/70791173) oder an die Nationale Koordinatorin Regine Stein (regine.stein@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Gerätturnen treten mit Wirkung zum 01.03.2026 in Kraft.